

# Jahresbericht 2019



Paul-Schneider-Str.89

35398 Gießen-West

Tel.: 0641/81230

[jugendtreff.holzpalast@diakonie-giessen.de](mailto:jugendtreff.holzpalast@diakonie-giessen.de)

**Diakonie** 

**Hessen**

## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeiner Rückblick .....	2
1.1. Personal.....	2
1.2. Höhepunkte im Jahr 2019 .....	2
2. Arbeitsbereiche.....	3
2.1. Wochenplan des Jugendtreffs.....	3
2.2. Hausaufgabenhilfe an der Alexander-von-Humboldt-Schule Gießen.....	7
2.3. Lerntreff.....	7
2.4. Arbeit mit Gruppen .....	10
2.4.1. Geschlechtsspezifische Gruppen .....	10
2.4.1.1. Mädchengruppen .....	10
2.4.1.2. Jungengruppen .....	12
2.4.2. Gruppen in der Offenen Tür .....	14
2.4.2.1. Die Gruppe der Grundschüler*innen.....	14
2.4.2.2. Die Gruppe der Gesamtschüler*innen .....	15
2.4.2.3. Die Gruppe der Oberstufenschüler*innen und Studierenden .....	16
2.4.3. Mittwochstreff .....	16
2.5. Evaluation .....	18
3. Gremien und Kooperationen.....	20
3.1. Arbeitskreis Mädchenarbeit der Stadt Gießen.....	21
3.2. Arbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit der Stadt Gießen.....	21
3.3. Arbeitskreis Gießen-West .....	22
3.4. Arbeitskreis Jugend des Diakonischen Werkes Gießen.....	23
3.5. Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendarbeit Gießen.....	24
3.6. Kooperation mit der Grundschule Gießen-West: Soziale Gruppenarbeit .....	25
3.7. Weitere Kooperationen .....	26
4. Ausblick .....	27
4.1. Überprüfung der Ziele des Jahres 2019.....	27
4.1.1. Durchführung eines Klausurtages für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Jugendtreffs Holzpalast .....	27
4.1.2. Projektarbeit und die damit einhergehende Umsetzung im Jahr 2019 ...	29
4.2. Zielformulierung für das Jahr 2020.....	31

## 1. Allgemeiner Rückblick

### 1.1. Personal

Im Jahr 2019 waren weiterhin in der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendarbeit der Jugendeinrichtung Holzpalast die vier hauptamtlichen Mitarbeiter Christoph Balasch, Ulrich Diehl, Nora Kohl und Elvira Pérez Pérez konstant in ihrer hauptamtlichen Arbeit tätig (mit Ausnahme einer einmonatigen Elternzeit von Christoph Balasch). Die beiden Stellen der geringfügig Beschäftigten konnten nach wie vor von Natascha Müller und dem seit 2018 in der Einrichtung tätigen Sebastian Guthardt ausgefüllt werden.

### 1.2. Höhepunkte im Jahr 2019 .

Zum bisherigen Wochenplan des Jugendtreffs möchten wir hier noch weitere besondere Aktionen festhalten, die durch die pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Einrichtung angeboten wurden. Diese sollen im Folgenden einzeln betrachtet und näher erläutert werden.

- In den **Osterferien** 2019 konnten mehrere Programmpunkte angeboten werden, um die schulfreie Zeit unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder und Jugendlichen interessanter zu gestalten, wie beispielsweise eine ganztägige Mädchengruppenaktion, in der der Jugendtreff Holzpalast neu gestrichen wurde (siehe 4.1. Überprüfung der Ziele des Jahres 2019, 4.1.2. Projektarbeit und die damit einhergehende Umsetzung im Jahr 2019).
- Im Rahmen der **Sommerferien** 2019 konnte der Jugendtreff Holzpalast ebenfalls dazu beitragen, die Ferienzeit facettenreicher zu gestalten. Wie im Vorjahr fand erneut das mittlerweile traditionelle Sommerfest statt, an dem jugendliche Besucher\*innen der Einrichtung und Eltern teilnahmen. An diesem Tag konnten die Besucher\*innen die Spielmöglichkeiten in und um die Jugendeinrichtung nutzen. Zusammen wurde gegrillt, Musik gehört und Spiele gespielt, wozu vor allem die große Wiese einlud. Weitere Ferienangebote waren unter anderem mehrere offene Spielenachmittage und ein in Kooperation mit dem Jugendhaus Wieseck und dem Jugendtreff Spenerweg („JuTS4“) organisierter Grill-Abend. Diese Angebote trugen dazu bei, das Ferienprogramm abzurunden.

- Als separat aufgelisteter Höhepunkt 2019 gilt ein Ausflug zur **Gamescom** zu erwähnen. Wie bereits in den Vorjahren, fuhr am 24. August 2019 der Jugendtreff Holzpalast mit drei Mädchen und vier Jungen erneut auf das weltweit größte Event für Computer- und Videospiele nach Köln.
- Am 22. September 2019 hat der **Weltkindertag** in Gießen stattgefunden. Vertreter\*innen der einzelnen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Gießen haben daran teilgenommen und sind mit einem gemeinsamen Stand aufgetreten. An diesem Stand wurde ein lebensgroßer „Menschenkicker“ aufgebaut – hier fungierten Besucher\*innen des Weltkindertages als Spielfiguren. Hierfür hat ein Vorbereitungstreffen mit den Mitarbeiter\*innen der einzelnen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Gießen stattgefunden, um diese gemeinsame Kooperationsveranstaltung realisieren zu können.
- Der Jahresabschluss wurde gemeinsam mit sehr vielen regelmäßigen Besucher\*innen und den pädagogischen Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs Holzpalast im Rahmen einer **Weihnachtsfeier** am **16. Dezember 2019** bei einem leckeren Buffet und spannenden Spielen zelebriert.

## 2. Arbeitsbereiche

### 2.1. Wochenplan des Jugendtreffs

Im Jugendtreff Holzpalast finden in der Woche unterschiedliche Angebote statt. Die nachfolgende Darstellung zeigt unser Programm bis zu den Herbstferien 2019:

# HOLZPALAST

Jugendtreff in Gießen-West  
Paul-Schneider-Str.89  
35398 Gießen-West

Tel.: 0641/81230  
jugendtreff.holzpalast@diakonie-giessen.de



	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	WOCHENENDE
13.30 - 14.30 Uhr	<b>HAUSAUFGABENHILFE</b> <i>in der Alexander-von-Humboldt-Schule!!!!</i>				GRUPPEN -ANGEBOT für die Grundschule	<b>Projekte,            Aktionen,            Seminare</b>  
				<b>Ab 14 Uhr !!!</b> <b>LERNTREFF</b>		
14.30 - 16.00 Uhr	<b>LERNTREFF</b>					
16.00- 18.00 Uhr	Mädchen -Gruppe Ab 6 Jahren	Mädchen -Gruppe Ab 12 Jahren	Mittwochs -Treff Für Jungen und Mädchen bis 15 Jahren	Jungengruppe Ab 10 Jahren		
18.00- 20.00 Uhr	Kochgruppe & Offener Treff		Projektzeit	Offener Treff  (zum Spielen und Lernen + Mehr....)		
20-21 Uhr						

## **Ausführungen zum Wochenplan**

**Bis zu den Sommerferien 2019** wurde während der Schulzeit von Montag bis Mittwoch jeweils von 13:30 bis 14:30 Uhr eine **Hausaufgabenhilfe** in der **Alexander-von-Humboldt-Schule** angeboten; gemeinsam mit Kollegen aus der Gemeinwesenarbeit Gießen-West und Lehrer\*innen der Schule wurde dieses Angebot seit dem Jahr 2011 kooperativ durchgeführt. Hierbei stand die Bewältigung schulischer Aufgaben und das Lernen für Klassenarbeiten im Vordergrund. Diejenigen Schüler\*innen, die daran teilnehmen wollten, mussten im Voraus durch ihre Eltern verbindlich angemeldet werden.

Im Anschluss daran fand an diesen Tagen von 14:30 bis 16 Uhr in den Räumen des Jugendtreffs Holzpalast der **Lerntreff** statt. Donnerstags begann der Lerntreff bereits um 14 Uhr und endete wie gewohnt um 16 Uhr. Kinder und Jugendliche, die dieses Angebot nutzten, konnten in diesem Rahmen Hausaufgaben machen, sich auf Prüfungen und Präsentationen vorbereiten und/oder Bewerbungen schreiben. Die Schüler\*innen erfuhren hierbei Unterstützung durch die Mitarbeiter\*innen der Einrichtung und konnten zusätzlich verschiedene Mittel des Jugendzentrums, wie beispielsweise Bücher, Computer und/oder Internet, nutzen. Dieses Angebot war an keine vorherige Anmeldung gebunden.

Da die Besucher\*innen unserer Einrichtung die Gelegenheit erhalten sollten, bei Problemen und Konflikten auch einmal allein mit einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin sprechen zu können, wurde an jedem Montag von 16 bis 18 Uhr eine **Offene Sprechstunde für Kinder, Jugendliche und Eltern** angeboten. Hier konnten sich auch Eltern melden, die in Erziehungsfragen Rat suchten. Diese Form der Beratung versuchte dem Wunsch der Besucher\*innen nach einem niedrigschwelligem Ort gerecht zu werden, an dem sie mal in Ruhe und allein mit den Fachkräften über ihre Sorgen sprechen konnten.

Am Montagabend fand **bis zu den Herbstferien** von 18 bis 20 Uhr die **Kochgruppe** statt. Dieses Angebot war an eine vorherige Anmeldung gekoppelt und die Teilnehmerzahl begrenzte sich auf zwölf Plätze.

Am Montag- und Donnerstagabend bot der Jugendtreff Holzpalast ergänzend zu den Gruppenangeboten jeweils von 18 bis 21 Uhr einen **Offenen Treff** an. An jedem dieser offenen Abende suchten ganz unterschiedliche Kinder und Jugendliche den Jugendtreff auf. Oft blieben die Besucher\*innen aus den vorherigen Gruppen noch da, um beispielsweise mit Freund\*innen den Freizeitraum zu nutzen.

Viele Jugendliche nutzten die Offene Tür auch als Möglichkeit, abends noch einmal zu lernen, wenn sie aufgrund von Nachmittagsschule keine Zeit hatten den Lerntreff zu besuchen.

Montags, dienstags und donnerstags fanden **bis zu den Herbstferien** jeweils von 16 bis 18 Uhr geschlechtshomogene Gruppen statt: montags wurde im Anschluss an den Lerntreff eine **Mädchengruppe für Mädchen ab 6 Jahren** von 16 bis 18 Uhr angeboten. Aktuelle Interessen und Vorstellungen der Mädchen wurden hier mit ihrem Wunsch verbunden, unter sich zu sein. Dienstags traf sich weiterhin die **Mädchengruppe für Mädchen ab 12 Jahren** und donnerstags die **Jungengruppe für Jungen, ab 10 Jahren**. Die Ausgestaltung der Inhalte dieser Gruppenangebote findet in den Gruppen unter dem Aspekt der Partizipation statt. Gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen und den betreuenden Pädagog\*innen werden aktuelle Interessen und Vorstellungen besprochen und in die Programmplanung integriert. Die individuellen Wünsche und Bedürfnisse werden hierbei berücksichtigt.

Für diese geschlechtsspezifischen Gruppenangebote wird eine Anmeldung benötigt. Mittwochs wird der **Mittwochstreff für Jungen und Mädchen im Alter bis 15 Jahren** angeboten. Im Zeitrahmen von 16 bis 18 Uhr erstellen die Besucher\*innen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften ein Programm für die einzelnen Termine. Dabei wird versucht auf die Wünsche und Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer\*innen einzugehen und eine abwechslungsreiche Mischung verschiedener Aktivitäten anzubieten. Hierzu bedarf es einer Anmeldung, um die Einverständniserklärung der Eltern für Aktivitäten außerhalb der Einrichtung, wie z.B. schwimmen, einzuholen. (Die Kinder erhalten von der Einrichtung ein Anmeldeformular.)

Jeden Freitag findet im Jugendtreff Holzpalast, in Kooperation mit der Grundschule Gießen-West, jeweils von 13 bis 14:30 Uhr die **Soziale Gruppenarbeit** statt. Dieses Angebot richtet sich an Kinder, die Verhaltensauffälligkeiten in der Schule zeigen und, ergänzend zur schulischen Förderung, auch in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen gestärkt werden sollen. Die Gruppe besteht aus maximal 10 Kindern (Mädchen und Jungen), die über einen Zeitraum von zwei Schuljahren fest in der Gruppe angemeldet sind.

Zusätzlich zu den regulären Wochenangeboten zählten im Jahr 2019 auch wieder Seminare, Ferienaktionen sowie Projektarbeiten (Basteln usw.) zu unserem Programm und waren bei den Besucher\*innen sehr beliebt. Diese Seminare und Ferienaktionen folgen jeweils einem bestimmten (thematischen) Schwerpunkt, der

sich an den Bedürfnissen und Interessen der potentiellen Teilnehmer\*innen zu orientieren versucht. Das Zeitfenster mittwochs von 18 bis 20 Uhr hat sich in der Vergangenheit für unsere Projektarbeit bewährt und findet somit hier seinen Platz.

## **2.2. Hausaufgabenhilfe an der Alexander-von-Humboldt-Schule Gießen**

Die Beteiligung des Jugendtreffs Holzpalast an dieser Kooperation mit der Alexander-von-Humboldt-Schule erfolgte auch 2019 **bis zu den Sommerferien** in Form einer wöchentlich einstündigen Beteiligung eines Sozialarbeiters an diesem Angebot.

Die Hausaufgabenhilfe fand von Montag bis Mittwoch in Schulräumen der AvH statt. Zielgruppe sind von den Eltern angemeldete Schüler\*innen mit Hilfebedarf. 2019 betreute der Sozialarbeiter Schüler\*innen der 5. und 6. Klassenstufe gemeinsam mit einer Lehrerin; die Gruppe bestand aus ca. 14 Kindern. Von der Struktur her erfolgte zunächst ein möglichst konzentriertes Arbeiten an den Hausaufgaben; je nach Fortschritt bei dieser Kernaufgabe schloss sich dann eine beaufsichtigte Spielphase in einem speziellen Freizeitraum bzw. auf dem Außengelände der Schule an.

Die Koordination des Angebotes oblag wie gehabt einer engagierten Lehrkraft.

Es endete zum Beginn der Sommerferien.

## **2.3. Lerntreff**

Der offene Lerntreff im Jugendtreff Holzpalast wurde auch im Berichtsjahr 2019 **bis zu den Herbstferien** während der Schulzeit durchgängig von Montag bis Donnerstag angeboten. Von Montag bis Mittwoch fand das Angebot im direkten Anschluss an die Hausaufgabenhilfe der Alexander-von-Humboldt-Schule Gießen von jeweils 14:30 Uhr bis 16 Uhr statt. Donnerstags lag die Uhrzeit des Angebotes bereits bei 14 Uhr bis 16 Uhr. Das offene Angebot konnte wie bisher von Klient\*innen ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Die Kernaufgaben des Lerntreffs lagen vor allem in der Unterstützung bei Hausaufgaben, Prüfungs- und Referatsvorbereitungen sowie Hilfestellung in Bezug auf Bewerbungsschreiben und allgemeine Lebensberatung. Auch 2019 arbeiteten die Pädagog\*innen nach dem Credo "Hilfe zur Selbsthilfe" und versuchten vorrangig, geeignete Lern- und Arbeitsstrategien zu vermitteln. Der Jugendtreff kann hier auf Basis seiner Ausstattung mit beispielsweise fünf internetfähigen PCs, einem Drucker sowie einem großen Fundus an Lehr- und Lernmaterialien, wie Büchern, Regelheften oder Linealen und Zirkeln eine beachtliche Unterstützungsbandbreite bieten.



Die Zielgruppe des Angebotes reicht dabei von Grundschüler\*innen ab der ersten Klasse über Gesamtschüler\*innen an unterschiedlichen Schulformen bis hin zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ihr (Fach-)Abitur absolvieren möchten oder einen Hochschulabschluss anstreben. Dabei stellt es eine große Herausforderung dar, dieser sehr heterogenen und sich fast täglich neu zusammensetzenden Nutzergruppe mit ihren multiplen Fragestellungen inhaltlich und pädagogisch gerecht zu werden. Die Klient\*innen verbindet in der Regel, dass sie in der Weststadt wohnhaft sind. Vereinzelt gesellten sich auch Lernwillige hinzu, deren Lebensmittelpunkt (mittlerweile) außerhalb unseres normalen Einzugsgebietes lag. Der größte Teil, der im Rahmen dieses Angebotes Anwesenden, besucht die Stadtteilschulen, die Grundschule Gießen-West, die Alexander-von-Humboldt-Schule Gießen oder die Herderschule Gießen. Darüber hinaus kommen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von vielen unterschiedlichen Bildungsinstituten, wie der Ricarda-Huch-Schule, der Gesamtschule Gleiberger Land oder der Technischen Hochschule Mittelhessen (um nur einige zu nennen).

Die im Vorjahr berichtete grenzwertige Belastung der Mitarbeiter\*innen im Rahmen dieses Hilfsangebotes hat auch 2019 etwas nachgelassen. Das mit mindestens zwei pädagogischen Mitarbeitern besetzte Angebot war nicht immer voll ausgelastet. Die Beanspruchung anderer Öffnungszeiten (Offene Tür am Montag und/oder Donnerstag von 18 Uhr bis 21 Uhr) zu Lernzwecken war ähnlich wie im Vorjahr.

Der Lerntreff stellte auch im Berichtszeitraum einen beliebten Anlaufpunkt für langjährige Klient\*innen dar, in dessen Rahmen zudem Fragen der allgemeinen Lebensberatung bearbeitet werden konnten. Hier handelte es sich zwar häufig um die schulische und berufliche Zukunft, aber auch um Problematiken aus Familie und Beziehungsleben. Verlässliche Mitarbeiter\*innen der Einrichtung fungieren hier als gesuchte Gesprächspartner\*innen.

## Wochenplan ab Herbstferien 2019

Die Umstellung des Wochenplans erfolgte unter anderem, um die Änderungen der Kooperation im Lernhilfeangebot der Alexander-von-Humboldt-Schule strukturell zu verankern. Kernpunkte sind dabei die veränderten Zeiten und die örtliche Verlagerung in die Jugendtreffs im Wilhelm-Liebknecht-Haus bzw. Holzpalast. Lernwillige Schüler\*innen sollen dabei in Begleitung von Lehrkräften unser Jugendhaus ansteuern, Hausaufgaben und andere Lern Tätigkeiten erledigen (wobei Lehrkraft und Personal des Jugendhauses unterstützen) sowie noch abschließend Spielmöglichkeiten nutzen können. Die Veränderung der Zeitschienen machte eine nahezu komplette Neustrukturierung des Wochenplans notwendig; inzwischen haben sich die Änderungen als tragfähig erwiesen und treffen auf die Akzeptanz der Zielgruppe. (Ausführungen siehe: 4.1.1. Durchführung eines Klausurtages für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs Holzpalast) Ein wesentlicher Vorteil besteht für uns in der Möglichkeit, eine zweite, jüngere Jungengruppe starten und damit offensichtlichen Bedarfen gerecht werden zu können (siehe 4.2. Zielformulierung für das Jahr 2020).



# Holzpalast

Jugendtreff in Gießen-West  
Paul-Schneider-Str.89  
35398 Gießen

Tel.: 0641/81230  
jugendtreff.holzpalast@diakonie-giessen.de

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenende
14:00 – 15:00 Uhr		<b>Lernzeit</b> inkl. Kooperation AvH	<b>Lernzeit</b> inkl. Kooperation AvH		Gruppen- angebot für die Grundschule	Projekte, Aktionen, Seminare
15:00 – 16:00 Uhr	<b>Mädchen- gruppe</b> Ab 1. Klasse			<b>Jungengruppe</b> Ab 1. Klasse		
16:00 – 17:00 Uhr		<b>Mädchen- gruppe</b> Ab 6. Klasse 16:30 – 18:30 Uhr	<b>Mittwochs- treff</b> Für Jungen und Mädchen bis 15 Jahren			
17:00 – 18:00 Uhr	<b>Kochgruppe</b> Ab 8 Jahren			<b>Jungengruppe</b> Ab 6. Klasse		
18:00 – 19:00 Uhr						
19:00 – 20:00 Uhr	<b>Offener Treff</b> (zum Spielen, Lernen + mehr...)			<b>Offener Treff</b> (zum Spielen, Lernen + mehr...)		
20:00 – 21:00 Uhr						

## **2.4. Arbeit mit Gruppen**

Innerhalb des Wochenprogrammes stellt der Jugendtreff Holzpalast für Kinder und Jugendliche Freizeiträume zur Verfügung, die im Rahmen der zielgruppenorientierten Angebote genutzt werden. Diese Nachmittagsgruppen, wie die geschlechtsspezifischen Mädchengruppen und die Jungengruppe sowie das geschlechtsheterogene Angebot des Mittwochstreffe, ermöglichen Teilnehmer\*innen die Institution als Ort wahrzunehmen, um hier gemeinsam ihre Freizeit zu nutzen, ihre Freundschaften zu pflegen und sich zu sozialisieren.

Im Folgenden sollen diese Angebote und die Arbeit mit Gruppen erläutert und näher darauf eingegangen werden.

### **2.4.1. Geschlechtsspezifische Gruppen**

Im Jahr 2019 gab es zwei Mädchengruppen und eine Jungengruppe im Jugendtreff Holzpalast. Aufgrund der hohen Nachfrage wird ab dem Jahr 2020 zusätzlich eine zweite Jungengruppe angeboten (siehe 4.2. Zielformulierung für das Jahr 2020). Die geschlechtshomogenen Angebote wurden dabei von einer Altersgruppe zwischen 6 und 19 Jahren genutzt. Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren signalisieren am Offenen Treff, aber auch an den festen Gruppenangeboten, ein Interesse. Diese Beobachtung ist sowohl auf die langjährige Beziehungsarbeit seitens der pädagogischen Mitarbeiter\*innen als auch auf die Stammklient\*innen, die den Jugendtreff Holzpalast inzwischen über Jahre besuchen, zurückzuführen. Im Folgenden soll eine nähere Betrachtung dieser Gruppen erfolgen.

#### **2.4.1.1. Mädchengruppen**

Die **Montags**-Mädchengruppe im Alter von 6 bis 11 Jahren bestand im Jahr 2019 aus acht bis zehn Mädchen. Im Laufe des Jahres hat diese sich neu zusammengesetzt und sich wieder schnell zu einer stabilen Gruppe entwickelt. Angeleitet wurde diese Gruppe von Nora Kohl und Natascha Müller.

Die Mädchengruppe fand montags jeweils von 16 bis 18 Uhr und seit den letzten Herbstferien von 15 bis 17 Uhr statt (siehe 4.1.1. Durchführung eines Klausurtages für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs Holzpalast). Für diese Gruppe von Mädchen diente das geschlechtsspezifische Gruppenangebot „Mädchengruppe“ im Jugendtreff Holzpalast als besonderer Schutzraum, dieser auch explizit seitens der Mädchen aufgesucht wurde, wobei einzelne dieser Zielgruppe auch außerhalb der festen Gruppenzeiten an offenen,

geschlechtsgemischten Angeboten der Einrichtung partizipierten sowie an Ferienaktionen oder Projekten. Diese Mädchen besuchten zum größten Teil die Stadtteilschule Grundschule-Gießen West.

Neben der Montags-Mädchengruppe wurde im Jahr 2019 die **Dienstags-**Mädchengruppe angeboten. Aufgrund der Umstrukturierung des Wochenplans (siehe dazu Punkt 4.1.1. Durchführung eines Klausurtages für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs Holzpalast), hat es ebenso bei diesem geschlechtsspezifischen Gruppenangebot eine Veränderung gegeben: Ab Oktober 2019 fand die Mädchengruppe unter Anleitung von Elvira Pérez Pérez und Nora Kohl statt und nicht mehr, wie Jahre zuvor, unter Anleitung von Elvira Pérez Pérez und Natascha Müller. Dieser personelle Wechsel verlief für alle Parteien reibungslos, da an dieser Stelle transparent sowie mit ausreichender Vorbereitungszeit gearbeitet wurde. Außerdem wurden die Mädchen stets in diesen Umstrukturierungsprozess involviert sowie auf dem Laufenden gehalten.

Darüber hinaus hat sich das Zeitfenster um eine halbe Stunde nach hinten verschoben: Nachdem die Dienstags-Mädchengruppe bisher dienstags jeweils von 16 bis 18 Uhr – in Ausnahmefällen bis 19 Uhr – stattgefunden hat (ausgenommen waren die Schulferien), fand ab Oktober 2019 dieses Gruppenangebot von 16:30 bis 18:30 Uhr – in Ausnahmefällen bis 19:30 Uhr – statt (ausgenommen sind auch hier die Schulferien). Das aktuelle Zeitfenster ist für die Mädchen geeigneter, da die Mädchen bis spät Schulunterricht haben und somit die aktuellen Zeiten des Gruppenangebotes nicht mit ihren Schulunterrichtszeiten kollidieren. Diese Mädchen besuchen die Einrichtung bereits seit ihrer Grundschulzeit und befinden sich mittlerweile auf weiterführenden Schulen, wie bspw. Ricarda-Huch-Schule, Gesamtschule Gleiberger Land und Herderschule Gießen.

Diese Gruppe von Mädchen, im Alter von 13 bis 15 Jahren, stellt einen Teil der Kernzielgruppe der Jugendeinrichtung Holzpalast dar. Während ein Teil der Mädchen nicht ausschließlich an der geschlechtshomogenen Gruppe partizipierte, sondern, darüber hinaus, auch an anderen Angeboten des Jugendtreffs, wie z.B. an der Kochgruppe, an der Offenen Tür, aber auch an unserer jährlichen Ferienfreizeit oder an anderen Ferienaktionen, suchte der andere Teil der Mädchen explizit und ausschließlich die geschlechtshomogene Gruppe auf. Dies lässt darauf schließen, dass dieses geschlechtsspezifische Gruppenangebot einerseits einen sehr hohen

Stellenwert seitens der Mädchen einnahm und andererseits als besonderer Schutzraum diente und als solcher wahrgenommen wurde.

Nachdem sich die Programmgestaltung im Jahr 2018 ein wenig aufweichte und die Mädchen bevorzugten die jeweiligen Gruppeninhalte spontan, lose sowie flexibel zu entscheiden, ging die Programmgestaltung im Jahr 2019 zurück zum Grundsatz der Partizipation (anhand eines Plans/Aushangs mit den wöchentlichen Gruppeninhalten dieser Mädchengruppe). Mit dieser Methode waren die Mädchen stark vertraut, da mit solcher kontinuierlich gearbeitet wurde. Es wurden unterschiedliche Aktivitäten, unter pädagogischen Gesichtspunkten, angeboten und durchgeführt. Es standen immer wieder Ausflüge außerhalb der Jugendeinrichtung, wie zum Beispiel ein Ausflug in die Stadt oder zum IKEA nach Wetzlar, an. Aber auch Backen, einen Film schauen und Kochen gehörten ebenso zum Inhalt der Mädchengruppe.

Neben unterschiedlichen Aktivitäten, stand im Jahr 2019 deutlich im Fokus eine Umgestaltung der Jugendeinrichtung Holzpalast, die sich die Dienstags-Mädchengruppe gewünscht hat und auf die beim Punkt 4.1.2. „Projektarbeit und die damit einhergehende Umsetzung im Jahr 2019“ näher eingegangen wird.

#### **2.4.1.2. Jungengruppen**

Im Nachmittagsbereich der Jugendeinrichtung konnte in 2019 eine geschlechtsspezifische Gruppe für Jungen angeboten werden. Im Zuge des Wochenprogramms fand die Gruppe in der Schulzeit bis zu den Herbstferien jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr statt. Im Anschluss daran wurde die Gruppe um eine Stunde nach hinten verlegt und konnte jeweils von 17 bis 19 Uhr angeboten werden. In den Schulferien pausierte das Gruppenangebot. Die Betreuung der Jungengruppe übernahm, wie im vergangenen Jahr, der hauptamtliche Mitarbeiter der Jugendeinrichtung Christoph Balasch, gemeinsam mit dem geringfügig Beschäftigten Mitarbeiter Sebastian Guthardt.

Die inhaltliche Ausgestaltung des Gruppenangebotes erfolgt unter partizipatorischen Gesichtspunkten in enger Absprache mit der Zielgruppe. Hierzu setzen sich die Mitarbeiter quartalsweise, jeweils nach den Schulferien, mit der beteiligten Zielgruppe zusammen, um gemeinsam die zukünftigen Gruppenstunden zu planen. Dabei werden die Inhalte unter pädagogischen Gesichtspunkten und Prüfung der jeweiligen erforderlichen Ressourcen mit der Zielgruppe ausgehandelt. Der anhand dieses Aushandlungsprozesses entstehende Programmplan wird anschließend der Zielgruppe als Übersichtsflyer zur Verfügung gestellt.

Die Jungengruppe stellt in Bezug auf ihre Mitglieder ein seit vielen Jahren stabiles Angebot dar. Zahlreiche Jungen besuchen die Einrichtung bereits seit der Grundschule und befinden sich mittlerweile in höheren Gesamtschuljahrgängen oder an Oberstufenschulen. Um dieser Stabilität gerecht zu werden, wird die Zielgruppe bei Anfragen neuer interessierter Jungen bezüglich einer Teilnahme an dem Angebot mit in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Die Inhalte schöpfen sowohl die Möglichkeiten der Einrichtung vor Ort als auch Ausflüge in der Region aus. In der Jugendeinrichtung standen dabei Aktionen auf der Tagesordnung, wie gemeinsames Kochen, Fußballspielen, Brett- und Konsolenspiele. Ausflüge unternahm die Jungengruppe in Schwimmbäder, zu Burgen oder einen Trampolinpark in Linden.

Die in 2018 durchgeführte Zukunftswerkstatt mit den Jungen zeigte auch im Jahr 2019 ihre Wirkung. Gerade die älteren Jungen zeigten in der Folge und über das gesamte vergangene Jahr eine hohe Verbindlichkeit. Dabei nehmen digitale Medien einen hohen Einfluss ein, um sich gegenseitig abzustimmen, die Inhalte zu kommunizieren oder sich über anwesende Jungen für einen Termin zu entschuldigen.

Die Jungen der Gruppe besuchen über das Gruppenangebot hinaus zahlreiche weitere Angebote der Jugendeinrichtung. In Bezug auf einen freizeitorientierten Charakter wird die Zielgruppe besonders von den späten Angeboten des Holzpalastes, der Offenen Tür, angesprochen. Donnerstags bleibt in der Regel ein großer Teil der Gruppe anschließend in der Einrichtung, um gemeinsam mit weiteren Kindern und Jugendlichen das offene Angebot zu nutzen. Montags sind viele Mitglieder in der Kochgruppe anzutreffen. Regelmäßig suchen Mitglieder dieser Gruppe den Jugendtreff zur Zeit des Lerntreffs auf. Neben der Unterstützung im Bereich der schulischen Aufgaben, hat gerade bei dieser Zielgruppe der Bedarf nach Unterstützung im Bereich der allgemeinen Lebensberatung deutlich zugenommen. Im Vordergrund stehen Fragestellungen wie: Welche weiterführende Schule soll besucht werden? Welche Berufsausbildung ist für mich die richtige und/oder wie bewerbe ich mich richtig?

Gerade die Pädagog\*innen werden in diesem Bereich als Ansprechpartner\*innen aufgesucht. Neben einem offenen Austausch findet hier Hilfestellung bei der Recherche, Erstellung von Dokumenten und Begleitung zu Beratungseinrichtungen statt.

Im Jahr 2019 nahmen insgesamt 12 verschiedene Jungen an dem Angebot teil. Die Gruppe setzte sich dabei aus einer Kernzielgruppe von acht Kindern und Jugendlichen zusammen, die überaus regelmäßig die Gruppe aufsuchten. Darüber hinaus probierten sich weitere Jungen in dem geschlechtsspezifischen Angebot aus, die sich mal mehr, mal weniger verbindlich über einen längeren Zeitraum anbinden ließen. Die Gruppenteilnehmer waren dabei zwischen 11 und 19 Jahre alt. Im Durchschnitt nahmen pro Woche sechs bis sieben Jungen an den Gruppenstunden teil.

#### **2.4.2. Gruppen in der Offenen Tür**

Das Angebot der Offenen Tür konnte auch weiterhin im Jahr 2019 im Rahmen des Wochenprogramms der Jugendeinrichtung fortgeführt werden. An zwei Abenden der Woche können Besucher\*innen die Räumlichkeiten der Einrichtung ohne vorherige Anmeldung aufsuchen. Die Offene Tür wird dabei von unterschiedlichen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgesucht, die multiple Ansprüche an dieses Angebot, in Abhängigkeit ihrer aktuellen Lebenssituation und den damit verbundenen Herausforderungen, richten. Dabei stellen die im Wochenangebot anzutreffenden Besuchergruppen dynamische Systeme dar, die sich immer wieder neu bilden und verändern können. Im Folgenden sollen diese Systeme eine nähere Betrachtung erfahren. Hierzu wurden die Besucher\*innen in die drei Gruppen der „Grundschüler\*innen“, der „Gesamtschüler\*innen“ sowie der „Oberstufenschüler\*innen und Studierenden“ eingeteilt.

##### **2.4.2.1. Die Gruppe der Grundschüler\*innen**

Bezugnehmend auf den Jahresbericht für das Jahr 2018 kann festgehalten werden, dass sich die Gruppe der Grundschüler\*innen weiterhin in der Offenen Tür präsent zeigen. Dabei besteht vor allem ein großes Interesse an pädagogisch angeleiteten Angeboten. Dementsprechend ist diese Zielgruppe deutlich präsenter im Rahmen der Offenen Tür am Montag und hier im Zuge des Kochangebotes. Aufgrund der Umstrukturierung des Wochenplans (siehe 4.1.1. Durchführung eines Klausurtages für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs Holzpalast) wurde die Kochgruppe seit Ende der Herbstferien separat zur Offenen Tür angeboten. Infolge dessen wurde dieses Angebot von Grundschüler\*innen weniger stark in Anspruch genommen.

Die Gruppe der Grundschüler\*innen eint, dass sie alle die benachbarte Grundschule Gießen-West besuchen. Dabei verfügen sie in der Regel alle über einen biographischen Migrationshintergrund, wobei die kulturellen Wurzeln unterschiedlich ausfallen. Häufig wurden diese Kinder von ihren Eltern zur Einrichtung gebracht und/oder abgeholt; die Mitarbeiter\*innen waren auf dieser Ebene regelmäßig als Ansprechpartner\*innen gefragt. Für die junge Zielgruppe stand ein Bedarf nach freizeitpädagogischem Angebot im Vordergrund. Gemeinsame Aktionen, wie Kochen, Spielen oder Basteln wurden nachgefragt, wobei die pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Einrichtung als Moderatoren, Organisatoren und Konfliktmanager eingefordert wurden. Diese boten sich dabei als Modelle an, an denen sich die Kinder orientieren konnten und sie lernten in der Folge zunehmend autonomer zu agieren, indem sie beispielsweise Verantwortung für Spielgeräte übernahmen.

#### **2.4.2.2. Die Gruppe der Gesamtschüler\*innen**

Die Gruppe der Gesamtschüler\*innen der Offenen Tür reduzierte sich im Jahr 2019, da viele Schüler\*innen nach den Sommerferien an die Oberstufe wechselten. Dennoch nahm weiterhin die Gruppe der Gesamtschüler\*innen einen wesentlichen Anteil der Offenen Tür ein.

In der Regel sind alle Kinder und Jugendlichen dabei in der Weststadt ansässig, wobei hier eine große Zahl unterschiedlicher Bildungsinstitutionen besucht wird. Vertreten sind beispielsweise Schüler\*innen der Stadtteilschulen Alexander-von-Humboldt-Schule und Herderschule Gießen weiterer Bildungsinstitutionen wie der Ricarda-Huch-Schule oder der Brüder-Grimm-Schule und Landkreisschulen wie der Gesamtschule Gleiberger Land.

Die Kinder und Jugendlichen kennen zum größten Teil die Einrichtung bereits seit der Grundschule und gehören zu den verbindlichsten Besucher\*innen. Im Vergleich zu den beiden weiteren Nutzergruppen, nahm diese Gruppe den größten Anteil im Rahmen der Offenen Tür ein. Äquivalent zur Gruppe der Grundschüler\*innen, verfügen auch nahezu alle Kinder und Jugendlichen dieser Zielgruppe über einen Migrationshintergrund. Dabei sind auch hier die kulturellen Hintergründe verschieden. So stammen Familien zum Beispiel aus afrikanischen, arabischen oder südamerikanischen Ländern - dabei stellte die größte Gruppe aber diejenige mit einem russisch-deutschen Hintergrund dar.



Im Zuge der Offenen Tür wies die Gruppe ein hohes Interesse an freizeitgeprägten Inhalten auf. Dabei wurden häufig gemeinsam Gesellschaftsspiele gespielt, digitale Medien genutzt, wie Spielkonsolen oder Handy Apps. Gerade im Sommer nutzte diese Zielgruppe häufig das Außengelände, um beispielsweise Fußball zu spielen. Darüber hinaus nahm die Altersgruppe den Rahmen der Offenen Tür wahr, um, in Abhängigkeit von schulischen Herausforderungen, Hausaufgaben zu bewältigen, zu lernen oder Präsentationen vorzubereiten. Hierbei entstanden Lerngruppen, die nach Unterstützung durch die Mitarbeiter\*innen der Jugendeinrichtung verlangten. Themenschwerpunkte der älteren Zielgruppe deckten Bereiche wie Beziehung, Rollenbilder, Drogen, Schule oder Politik ab, um nur einige zu nennen. Hier stellten die vorhandene Peergroup und die Mitarbeiter\*innen der Einrichtung eine wichtige Sozialisationsinstanz dar, die regelmäßig als Ansprechpartner\*innen eingefordert wurden.

Teilweise kam es zwischen älteren Vertreter\*innen der Zielgruppe, die langjährige Besucher der Einrichtung darstellen und relativ neuen und jüngeren Nutzer\*innen zu Konflikten, in deren Rahmen die Pädagog\*innen des Holzpalastes, sofern diese nicht selbstständig gelöst werden konnten, als Mediatoren gefragt waren.

Eine große Zahl der Kinder und Jugendlichen dieser Gruppe war auch in allen weiteren Angeboten der Jugendeinrichtung anzutreffen und zeichnete sich durch eine hohe Verbindlichkeit und ein großes Interesse an den Angeboten der Jugendeinrichtung aus.

#### **2.4.2.3. Die Gruppe der Oberstufenschüler\*innen und Studierenden**

Die älteste der drei Gruppen war im Jahr 2019 im Vergleich zu den vorherigen Jahren wieder mehr präsent, da die Jugendlichen in diese Gruppe hereingewachsen sind und diese zusätzlich, teilweise schon seit der Grundschule, zu den verbindlicheren Besucher\*innen gehören. Die Themenschwerpunkte ähnelten denen der Gruppe der Gesamtschüler\*innen, aber auch Fragen zum weiteren Bildungs-/Berufsweg oder allgemeine Lebensfragen zählten immer häufiger dazu.

#### **2.4.3. Mittwochstreff**

Der Mittwochstreff stellt ein geschlechtsheterogenes Angebot im Nachmittagsbereich des Jugendtreffs Holzpalast dar. Dabei kann das Angebot von Kindern und Jugendlichen im Alter bis maximal 15 Jahren genutzt werden. Der Mittwochstreff wird vor allem Kindern und Jugendlichen angeboten, die neu in der Einrichtung sind

und nach einem Gruppenangebot suchen. Aufgrund dieser konzeptionellen Ausrichtung ist der Mittwochstreff die Gruppe mit der höchsten Besucherfluktuation. So gibt es eine Kerngruppe stabiler und langjähriger Besucher\*innen, darüber hinaus aber auch Kinder und Jugendliche, die unregelmäßig das Angebot wahrnehmen oder die Gruppe über einen kurzen Zeitraum ausprobieren. Diese niedrigschwellige Ausrichtung des Angebotes ergänzt sinnvoll die Angebotsstruktur der Jugendeinrichtung und unterscheidet sich somit von den übrigen Angeboten der Einrichtung. Sie bietet gerade Kindern und Jugendlichen, denen es schwerfällt, sich an ein regelmäßiges Wochenangebot anzubinden, die Chance, sich immer wieder aufs Neue auszuprobieren und gegebenenfalls neu auszurichten, ohne von einem zu verbindlichen Konzept abgeschreckt zu werden.

Für das vergangene Jahr kann (wie auch im vorherigen Jahr) eine deutliche Entwicklung hin zu einem jüngeren Publikum verzeichnet werden. Außerdem nahm die Gruppe der regelmäßigen Besucher\*innen wesentlich zu, weshalb hier von einer größeren Identifikation auf Seiten dieser Kinder gesprochen werden kann. Die Zielgruppe zeichnete und zeichnet sich durch ein großes Interesse an einem nachmittäglichen, durch pädagogische Mitarbeiter\*innen angeleiteten, Angebot aus. Die Pädagog\*innen sind gerade in Bezug auf die junge Zielgruppe als Moderatoren, Ideengeber und Ansprechpartner für die Eltern gefragt.

Wie in den übrigen Angeboten der Einrichtung entstanden die Programminhalte unter partizipatorischen Gesichtspunkten und wurden in enger Absprache mit der Zielgruppe ausgearbeitet. Vierteljährlich, nach den jeweiligen Schulferien, setzen sich hierzu die Pädagog\*innen mit den Kindern und Jugendlichen zusammen und entwickeln, anhand der Interessenslage der Anwesenden, einen Programmplan. Dieser wird in Form eines Flyers anschließend an die Kinder bzw. deren Eltern ausgegeben und über die Aktionen und ggf. Mitzubringendes informiert. Inhalte stellten dabei Aktionen in und an der Jugendeinrichtung, wie gemeinsame Fangenspiele, Kochen, Backen oder Basteln dar. Darüber hinaus unternahm die Einrichtung Ausflüge, zum Beispiel zur Bowlingbahn, in die Stadt oder ins Schwimmbad. Die Zielgruppe eint, dass sie einen großen Bewegungsbedarf hat. Diesem kann im Sommer über das Außengelände der Einrichtung und Spielmöglichkeiten, wie der Tischtennisplatte, dem Basketballkorb oder den Fußballtoren adäquat begegnet werden. In den Wintermonaten und Schlechtwetterphasen gerät die Einrichtung jedoch an ihre Grenzen, da der Jugentreff über zu wenig Bewegungsraum verfügt.

Die Teilnehmer\*innen des Mittwochstreffs waren in 2019 zwischen 6 und 15 Jahre alt. Es nahmen mehr Jungen als Mädchen an den Angeboten des Mittwochtreffs teil, jedoch kann für 2019 eine Entwicklung in Richtung eines ausgeglichenen Nutzungsverhaltens verzeichnet werden. Die Kinder und Jugendlichen einte, dass sie in der Weststadt leben. Darüber hinaus besuchte diese Zielgruppe zum Teil unterschiedliche Schulen in der Stadt Gießen oder dem Landkreis, wie die Grundschule Gießen-West, die Alexander-von-Humboldt-Schule, die Herderschule Gießen, die Ricarda-Huch-Schule, die Gesamtschule Gleiberger Land und weitere.

## **2.5. Evaluation**

Ein Qualitätsstandard der offenen Kinder und Jugendarbeit stellt eine kontinuierliche Evaluation dar. In Bezug auf den Jugendtreff Holzpalast erfolgt die Umsetzung dieses Standards in der Form, dass für jedes Angebot dokumentiert wird, wie viele Klient\*innen am jeweiligen Tag teilgenommen haben. Ergänzend führen die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen von den geschlechtsspezifischen Angeboten und der Sozialen Gruppenarbeit eine regelmäßige Protokollierung der Gruppenstunden. Durch diese Form der Evaluation lassen sich langfristige Gruppenprozesse für die einzelnen Programmpunkte der Jugendeinrichtung festhalten. Diese Dokumentation leistet einen essentiellen Beitrag dazu, die Angebote des Holzpalastes nachhaltig zielgruppengerecht und ressourcenschonend zu strukturieren, sowie rechtzeitig auf Entwicklungen zu reagieren.

In diesem Kapitel wird im Speziellen auf die drei Angebote des Lerntreffs, des Mittwochstreffs und der Offenen Tür eingegangen.

Der Lerntreff konnte bis zu den Herbstferien, wie in den vergangenen Jahren, in der Schulzeit an vier Wochentagen, nämlich von Montag bis Mittwoch ab 14:30 Uhr bis 16 Uhr und am Donnerstag bereits ab 14 Uhr bis 16 Uhr angeboten werden. Nach den Herbstferien erfolgte eine Umstellung des Wochenplans. In der Folge reduzierte sich das Angebot des Lerntreffs auf den Dienstag und Mittwoch von jeweils 14 bis 16 Uhr. In den Schulferien setzte dieses Angebot, wie die weiteren regelmäßigen Wochenangebote der Jugendeinrichtung, aus.

Im vergangenen Jahr nutzten gesamt betrachtet 30 unterschiedliche Klient\*innen dieses Unterstützungsangebot. Wie in den vergangenen Jahren kann die Geschlechterverteilung als ausgeglichen bezeichnet werden: So nutzten 14 Jungen und 16 Mädchen den Lerntreff. Durchschnittlich wurde der Jugendtreff Holzpalast im Rahmen des Lerntreffs von vier bis fünf Kindern, Jugendlichen und jungen

Erwachsenen aufgesucht. Der für die zweite Jahreshälfte 2018 verzeichnete Rückgang der Nutzerzahlen hat sich in 2019 nicht stabilisiert. In Bezug auf dieses Angebot kann im Vergleich zum vergangenen Jahr ein Rückgang verzeichnet werden. Gerade das Angebot des Lerntreffs steht dabei in starker Abhängigkeit zu den Herausforderungen, die die aktuelle Lebenswelt der Zielgruppe bereitstellt. In Phasen, in denen ein geringer schulischer Leistungsdruck vorherrscht, wie zum Beispiel kurz vor oder kurz nach den Ferien, wird dieses Angebot schwächer nachgefragt. Umgekehrt stellen Zeiträume einer hohen Klausurdichte die Mitarbeiter\*innen vor die Herausforderung, den zahlreichen Anfragen gerecht zu werden. Gerade in Bezug auf den Lerntreff können dabei Zahlen nur ein quantitatives Messinstrument darstellen, welches keine Aussage über die Intensität der Lernunterstützung trifft. Für diesen Sachverhalt kann vor allem für die zweite Hälfte 2019 festgehalten werden, dass sich einzelne Klientenkontakte zeitlich intensivierten, hier vor allem im Bereich der allgemeinen Lebensberatung. Gerade die älteren Jugendlichen suchten den Jugendtreff zur Lernzeit auf, um Unterstützung im Bereich des Übergangs von Schule zur weiterführenden Schule oder zum Berufseinstieg zu erhalten. Die sinkenden Besucherzahlen in diesem Bereich führten dazu, dass im Zuge des Klausurtages zur Überarbeitung des Wochenprogrammes der Einrichtung (siehe 4.1. Überprüfung der Ziele des Jahres 2019) entschieden wurde, das Angebot bis auf weiteres an nur noch zwei Wochentagen stattfinden zu lassen.

Der Mittwochstreff fand, wie in den vergangenen Jahren, in der Regel mittwochs von 16 bis 18 Uhr statt. In 2019 nahmen an dem Angebot 45 unterschiedliche Kinder und Jugendliche teil. In Bezug auf die Geschlechterverteilung lässt sich festhalten, dass 24 Jungen und 21 Mädchen das Angebot nutzten. In Bezug auf die vergangenen Jahre hat sich die Entwicklung von einer stärkeren Nachfrage von Jungen zu einer ausgeglichenen Nutzung beider Geschlechter entwickelt. Durchschnittlich waren in den Gruppenstunden elf bis zwölf Mädchen und Jungen anwesend. Hier kann eine Steigerung der Nachfrage in Bezug auf das Vorjahr verzeichnet werden, die Zahlen sind dabei vergleichbar mit dem Jahr 2017.

Die Offene Tür konnte, wie in den vergangenen Jahren, erneut an zwei Abenden angeboten werden. So konnten Klient\*innen den Jugendtreff bis zu den Herbstferien montags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr aufsuchen. Nach den Herbstferien fand die Offene Tür jeweils montags und donnerstags von 19 bis 21 Uhr statt. In 2019 wurde dieses Angebot von insgesamt 43 unterschiedlichen Kindern, Jugendlichen

und jungen Erwachsenen wahrgenommen. Dabei nutzten mehr Jungen als Mädchen dieses späte Angebot. So verzeichnete die Einrichtung – über das Jahr betrachtet – 26 männliche Nutzer und 17 weibliche Nutzerinnen. Die durchschnittliche Besucherzahl lag dabei bei sieben bis acht, weshalb hier von einem leichten Rückgang in Bezug auf das Jahr 2018 gesprochen werden kann. Eine mögliche Erklärung für die stärkere Nachfrage einer männlichen Zielgruppe nach diesem Angebot stellt dabei die Wochenstruktur der Einrichtung dar. Gerade die Offene Tür am Donnerstag zeigte sich als stärker Jungen-frequentierte-Angebot, da im Vorfeld ein Gruppenangebot für männliche Klienten stattfand und ein hoher Anteil der dort anwesenden Jungen anschließend in der Einrichtung verblieb. In Bezug auf die Geschlechterverteilung (ausgeglichener) zeigte sich die Offene Tür am Montag ausgeglichener.

Für das Jahr 2019 kann somit im Vergleich zu 2018 formuliert werden, dass in Bezug auf den Lerntreff und die Offene Tür ein Rückgang der Nutzung festgestellt wurde, die Zahlen im Bereich des Mittwochstreffe ansteigend waren.

### **3. Gremien und Kooperationen**

Die Gremienarbeit stellt einen wichtigen Stellenwert der Arbeit des Jugendtreffs Holzpalastes dar. Der regelmäßige Austausch mit Kolleg\*innen und Professionellen trägt dazu bei, die pädagogische Arbeit der Einrichtung fachlich zu reflektieren und deren Qualität anzuheben. Auch im Jahr 2019 nahmen die Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs Holzpalastes kontinuierlich an den Arbeitskreisen Mädchenarbeit der Stadt Gießen, der Arbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit und dem Arbeitskreis Gießen-West teil. Des Weiteren fand ein regelmäßiger Austausch mit anderen Jugendarbeiter\*innen des Diakonischen Werkes beim Arbeitskreis Jugend statt. Als zusätzlichen fachlichen Austausch und Möglichkeit einer professionellen Reflexion fanden auch in diesem Jahr Kollegiale Fallbearbeitungen statt.

Darüber hinaus tagte der bereits **im Jahr 2018** gegründete Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit auch im Jahr 2019. In diesem Gremium finden sich pädagogische Mitarbeiter\*innen der einzelnen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Gießen zusammen, um kooperative Aktionen zu planen, wie beispielsweise der Weltkindertag.

### **3.1. Arbeitskreis Mädchenarbeit der Stadt Gießen**

Der Arbeitskreis Mädchenarbeit ist eine nach §78 SGB VIII anerkannte Arbeitsgemeinschaft, die sich aus Mitarbeiterinnen verschiedener Jugendzentren, Beratungsstellen etc. der Stadt Gießen zusammensetzt. Diese Arbeitsgemeinschaft tagte im Jahr 2019 an vier Terminen. Auch in diesem Jahr hat dieses Gremium abwechselnd in den einzelnen Institutionen stattgefunden, anlehnend an die jeweilige Geschäftsführung. Neben Berichterstattungen und Austausch seitens der Fachkräfte aus den einzelnen Institutionen, die in diesem Gremium vertreten sind, stand 2019 im Fokus dieses Gremiums erneut die Überarbeitung des Selbstverständnispapieres, welches auf dessen Zeitgemäßheit überprüft wurde. Im Jahr 2019 konnte die Überarbeitung des Selbstverständnispapieres abgeschlossen und verabschiedet werden. Zudem konnte der im Jahr 2018 geplante gemeinsame Fachtag mit der Arbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit der Stadt Gießen im Mai 2019 realisiert werden und tagte an zwei Terminen. Hier befassten sich beide Gremien mit dem Thema Haltung und Selbstverständnis geschlechtsbewusster Jugendarbeit. Eine solche Kooperationsveranstaltung beider Gremien soll ebenso im Jahr 2020 stattfinden und gegebenenfalls jährlich installiert werden. In diesem Zuge wurde eine Liste zu geschlechtsspezifischen Angeboten in der Stadt Gießen (aus Beratung, Bildung, Heimerziehung, Kinder- und Jugendarbeit usw.) erstellt.

### **3.2. Arbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit der Stadt Gießen**

Die nach §78 SGB VIII anerkannte Arbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit der Stadt Gießen tagte in 2019 an sieben Terminen. Der Arbeitskreis setzt sich aus Mitarbeitern von Jugendzentren, Beratungsstellen und Bildungsträgern zusammen.

Ein regelmäßiges Element der AG stellt dabei ein Austausch über aktuelle Entwicklungen und Bedarfe der Zielgruppenarbeit dar, wobei hier verstärkt mit einem geschlechtsspezifischen Fokus gearbeitet wird. Auf Basis dieses Austausches, werden die Inhalte künftiger Gruppensitzungen sowie gemeinsame Veranstaltungen, wie Fachtage oder Kooperationsangebote, geschaffen.

Am 10. Mai fand ein gemeinsames Treffen der AG Jungen- und Männerarbeit mit dem Arbeitskreis Mädchenarbeit der Stadt Gießen statt. Hier konnte sich über Standards der geschlechtsspezifischen Arbeit ausgetauscht werden. Ein weiterer Termin rundete die Inhalte der Veranstaltung ab. In Zukunft ist ein regelmäßiger jährlicher Austausch denkbar.

Der Sitzungstermin am 14. Mai fand auf einem neuen Gelände der IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung gGmbH am Rand von Heuchelheim statt. Die AG ließ sich dabei das neue Gelände und die damit verbundenen neuen Konzepte vorstellen.

Am 20. Mai fand in Frankfurt das 4. Vernetzungstreffen der Jungenarbeit in Hessen statt. Mitglieder der AG Jungen- und Männerarbeit nahmen an der Veranstaltung teil und berichteten in der darauffolgenden Sitzung den übrigen Mitgliedern von den Inhalten.

Erneut beteiligte sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit Gießen mit einer Aktion am Weltkindertag, der am 22. September stattfand. Die Koordination des Angebotes fand u.a. innerhalb der AG Sitzungen statt.

Neben dem regelmäßigen Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Arbeit der einzelnen Einrichtungen nahmen in diesem Jahr die Themen „Rechtsextremismus“ und „Drogenkonsum“ einen wichtigen Stellenwert ein.

### **3.3. Arbeitskreis Gießen-West**

Das Gremium Arbeitskreis Gießen-West ist ein nach §78 KJHG anerkannter Arbeitskreis und setzt sich aus unterschiedlichen Einrichtungen, Institutionen und Initiativen zusammen, die vor allem in der Weststadt mit Kindern und Jugendlichen tätig sind und für diese Zielgruppe Angebote schaffen. Dazu gehören sowohl die ansässigen Kindertagesstätten, Schulen, Ausbildungs- und Beschäftigungsträger (wie zum Beispiel die Jugendwerkstatt Gießen e.V.), die evangelische Kirchengemeinde, die Living Grace Church – Haus Gottes e.V., die Gemeinwesenarbeit Gießen-West und der Jugendtreff Holzpalast, das Quartiersmanagement der Nördlichen Weststadt sowie die Bürgervereinigung Gießen-Sachsenhausen.

Die im Rahmen des Arbeitskreises entstandene Informationsbroschüre „Aktiv durch die Weststadt“ konnte in zweiter Auflage bereits Ende 2018 in den Druck gehen und wurde im Rahmen der Stadtteilbüroeröffnung des Quartiersmanagements am 30. August 2019 der Öffentlichkeit präsentiert.

Einen regelmäßigen Schwerpunkt der Sitzungen nahmen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Sozialen Stadt in der Nördlichen Weststadt ein. Die Jugendwerkstatt Gießen e.V. stellte ihre Angebote im Zuge des Programms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) vor. Frau Pradel stellte sich dem Gremium als neue Amtsleitung Pädagogik, Sozialarbeit, Kinder- und Jugendhilfe des Jugendamts

Gießen vor. Die Gemeinwesenarbeit Gießen-West feierte in diesem Jahr ein Doppeljubiläum mit dem 50-jährigen Bestehen der Gemeinwesenarbeit am Standort Weststadt und dem 30 Jahre altem Wilhelm-Liebknecht-Haus.

Ein Austausch über das regelmäßig wiederkehrende Weststadtfest fand zum Ende des Jahres statt. Hier soll im neuen Jahr die Frage diskutiert werden, ob und in welcher Form eine entsprechende Kooperationsveranstaltung zukünftig stattfinden kann.

### **3.4. Arbeitskreis Jugend des Diakonischen Werkes Gießen**

An dem Arbeitskreis Jugend des Diakonischen Werkes Gießen nehmen folgende Arbeitsbereiche teil:

- Jugendclub Gummiinsel
- Schülerclub Gummiinsel
- Jugendhaus Wieseck
- Jugendzentrum Spenerweg („JuTS4“)
- Jugendzentrum Lollar
- Jugendtreff Holzpalast

Durch den fachlichen Austausch ist es in diesem Arbeitskreis möglich, Qualitätsstandards in der Jugendarbeit zu verbessern und die einzelnen Einrichtungen/Arbeitsbereiche stärker miteinander zu vernetzen. Im Jahr 2019 tagte dieser Arbeitskreis an vier Terminen.

Dieses Gremium dient sowohl als gute Plattform, um Kooperationsveranstaltungen zu planen und zu organisieren als auch als gutes Austauschforum der einzelnen Institutionen in Form von aktuellen Runden. Die Kooperationsveranstaltungen erweisen sich als erfolgreich, da das Kennenlernen und der Austausch von unterschiedlichen Zielgruppen aus verschiedenen Stadtteilen gefördert wird und Kinder und Jugendliche der einzelnen Einrichtungen des Diakonischen Werkes Gießen zu einem bestimmten inhaltlichen Thema zusammengeführt werden.

Im Rahmen dieses Gremiums werden zudem ganztägige Fachtage unter einer bestimmten thematischen Ausrichtung geplant sowie organisiert. So wurden auch im Jahr 2019 zwei Fachtage realisiert, an denen ebenso andere Arbeitsbereiche des Diakonischen Werkes Gießen, wie beispielsweise weitere Arbeitsbereiche der Gemeinwesenarbeit Gießen-West und das Arbeitsgebiet Sozialarbeit an Schulen,



teilgenommen haben. Hierfür wurde im April 2019 Frau Julia Birnthaler von Wildwasser Gießen e.V. zum Thema „Schutz bei Kindeswohlgefährdung“ (nach §8a des SGB VIII) und im September 2019 Herr Marc Melcher (Fachreferent und Leiter der Fachstelle, Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.) zum Thema „Gender in der Kinder- und Jugendarbeit“ eingeladen. Da sich dieser Arbeitskreis weiterhin solche Fachtage wünscht sowie der Bedarf, sich für die pädagogische Arbeit unter einem bestimmten Schwerpunkt weiter- und fortzubilden, gesehen wird und sich diese Veranstaltungstage als sehr gelungen erwiesen haben, sind im Jahr 2020 weitere Fachtage zu ausgewählten Themen bereits geplant.

Eine zusätzliche Form des Austausches ermöglicht die bereits fest installierte Kollegiale Fallbearbeitung. Diese Methode dient zusätzlich dem fachlichen Austausch, stellt eine qualitative Form der pädagogischen Reflexion dar und bietet Möglichkeiten einer auf einen Fall zugeschnittenen strukturierten Auseinandersetzung und Rückmeldung der anwesenden Professionellen, um auch u.a. neue Blickwinkel bzw. neue Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Hierfür können zwei Methoden („Frankfurter Modell“ oder Aufstellung) angewendet werden.

### **3.5. Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendarbeit Gießen**

Bereits im Jahr 2018 wurde nach Abstimmung mehrerer Kinder- und Jugendeinrichtungen eine neue Arbeitsgemeinschaft gegründet. Der Fokus liegt hierbei auf dem Austausch und den daraus resultierenden aktuellen Themen der einzelnen Einrichtungen. Ein gemeinsamer Themenschwerpunkt war beispielsweise „Sucht“, woraufhin ein Experte zu diesem Themenbereich eingeladen wurde und anhand einer „Diskussionsrunde“ Erfahrungsberichte, Informationen und Lösungsvorschläge ausgetauscht werden konnten. Außerdem wurde der Weltkindertag 2019 gemeinsam geplant. Wie im vorherigen Jahr war die offene Kinder- und Jugendarbeit bei diesem Familientag präsent. Neben einem Stand, der über die unterschiedlichen und trägerübergreifenden Angebote des Arbeitsgebietes in der Stadt Gießen informierte, konnte ein „Human-Soccer“ angeboten und betreut werden.

Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Treffen der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit zukünftig an zwei Terminen im Jahr stattfinden sollen.

### **3.6. Kooperation mit der Grundschule Gießen-West: Soziale Gruppenarbeit**

Die erfolgreiche Kooperation der Sozialen Gruppenarbeit mit der zur Jugendeinrichtung benachbarten Grundschule Gießen-West konnte auch in 2019 fortgesetzt werden. Ziel des Angebotes ist eine Förderung des sozialen und emotionalen Verhaltens der beteiligten Schüler\*innen. Das Konzept des Angebotes sieht es vor, die Kinder ab Beginn der zweiten Jahrgangsstufe bis zum Ende des dritten Schuljahres zu begleiten, wobei die Gruppenarbeit in den Schulferien pausiert. Die Gruppenzusammenstellung erfolgt in enger Absprache mit den Klassenlehrer\*innen der jeweiligen Jahrgangsstufe. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf eine heterogene Zusammenstellung gelegt (sowohl in Bezug auf das Geschlecht als auch auf die Bedürfnisse der Schüler\*innen). Mit den unterschiedlichen Methoden, die sich am Konzept des Lernens am Modell bedienen, sollen die Teilnehmer\*innen nachhaltig gefördert werden. Ergänzend wird jede Stunde mithilfe eines Auswertungsbogens evaluiert und dieses Dokument den jeweiligen Klassenlehrer\*innen zur Verfügung gestellt. Regelmäßige Austauschgespräche mit den Pädagog\*innen der Grundschule Gießen-West vervollständigen das Angebot.

Die Gruppe, welche in 2018 übernommen wurde und zum Ende des Jahres 2018 aus neun Teilnehmer\*innen bestand, konnte im vergangenen Jahr fortgeführt werden. Begann die Gruppe zunächst mit Methoden, die die Kinder in gewohnten Gruppenzusammenstellungen arbeiten ließen, wurden diese zunehmend aufgelöst, was für einzelne Gruppenmitglieder eine Herausforderung darstellte. Bei vielen Aufgaben stand das Erfüllen einer klar definierten Aufgabenstellung in klarer Abhängigkeit zur Zusammenarbeit der einzelnen Gruppenmitglieder\*innen. Bezüglich der Teilnahme zeigte sich die Gruppe äußerst stabil.

Nach den Herbstferien wurde die Entscheidung von Seiten der ausführenden Pädagog\*innen der Einrichtung, in enger Absprache mit der Klassenlehrerin getroffen, einen Teilnehmer zukünftig nicht länger im Rahmen des Kooperationsangebotes zu betreuen. Durch die Methoden des Angebotes konnte den Bedarfen des Kindes nicht entsprechend begegnet werden. In der Folge wurde die Gruppe mit acht Teilnehmer\*innen fortgeführt.

Diese Gruppe wird im Jahr 2020 auslaufen, da die Kinder das dritte Schuljahr beenden und somit auch die Gruppenphase.

### 3.7. Weitere Kooperationen

Einen wichtigen Stellenwert der Tätigkeit des Jugendtreffs Holzpalast nimmt die Arbeit im Netzwerk ein. Im Folgenden werden die Institutionen benannt, mit denen im Jahr 2019 zusammengearbeitet wurde:

- Alexander-von-Humboldt-Schule Gießen im Rahmen der Klassenfindungstage, der Hausaufgabenhilfe sowie der Theater-AG
- Sozialarbeit an Schulen
- Jugendbildungswerk (JBW) der Stadt Gießen
- Jugendpflege der Stadt Gießen
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit
- einzelne Lehrer und Lehrerinnen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, um einzelne Kinder und Jugendliche besser individuell fördern zu können
- Beratungsstellen des Diakonischen Werkes, insbesondere dem Migrations-, Jugendmigrationsdienst (JMD) und Flüchtlingsberatung der Fachstelle für Suchthilfe dem Quartiersmanagement Gießen-West
- Jugendamt der Stadt Gießen
- Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes
- Jugendgerichtshilfe, die regelmäßig straffällige Jugendliche mit der Auflage von Sozialstunden an unsere Einrichtung vermittelt
- Agentur für Arbeit Gießen
- Jugendberufshilfe, die unseren Kontakt sucht, wenn ihre Zielgruppe unsere Besucherinnen und Besucher sind
- Initiative für Jugendberufsbildung der sozialen Brennpunkte in Gießen e.V. (IJB), deren Mitglieder hauptamtliche Mitarbeiter der Einrichtung sind
- Stadtjugendring Gießen
- Pro Familia
- Jugendwerkstatt Gießen e.V.
- Ärztlich-Psychologische Beratungsstelle, um, bei Bedarf, vermitteln zu können
- Kirchengemeinden im Stadtteil, der Stadt und dem Landkreis, insbesondere durch die Konfirmandentage des Diakonischen Werkes, an denen sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Jugendtreffs regelmäßig beteiligen.

## **Konfirmandentage**

Auch in 2019 fanden in Kooperation mit Kirchengemeinden Konfirmandentage statt. An Samstagen besuchten Konfirmandengruppen das Wilhelm-Liebnecht-Haus und lernten in verschiedenen Workshops unterschiedliche Arbeitsbereiche des Diakonischen Werkes Gießen kennen.

Im vergangenen Jahr unterstützten die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Diakonischen Werkes diese Veranstaltungsreihe und stellten - an mehreren Aktionstagen in Workshops - Elemente der Jugendarbeit vor.

Zudem ist im Jahr 2015 eine neue Form der Vorstellung der Arbeit des Diakonischen Werkes Gießen in Bezug auf die Konfirmandenarbeit entstanden. Im Zuge einer Arbeitsgruppe unterschiedlicher Mitarbeiter\*innen des Diakonischen Werkes, wurde ein sogenanntes „Konfispiel“ erstellt, welches sich an dem Gesellschaftsspiel „Activity“ orientiert und viele Arbeitsgebiete der diakonischen Arbeit in Gießen vorstellt. Im Jahr 2019 konnte dieses Medium im Rahmen des Konfirmandenunterrichtes erfolgreich eingesetzt werden.

## **4. Ausblick**

### **4.1. Überprüfung der Ziele des Jahres 2019**

Für das Jahr 2019 wurden, wie in den Jahren zuvor, zwei Jahresziele für den Arbeitsbereich des Jugendtreffs Holzpalast formuliert. Diese Ziele tragen dazu bei, den Fokus gezielt auf bestimmte Inhalte der Arbeit zu richten. In 2019 sollte ein Klausurtag der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen durchgeführt werden, um das aktuelle Konzept und den Wochenplan der Einrichtung kritisch zu beleuchten. Zudem sollte die in der Vergangenheit erfolgreiche Projektarbeit der Einrichtung erneut aufgegriffen werden. Im darauffolgenden Teil wird ein Ausblick auf die Herausforderungen für das Jahr 2020 geboten.

#### **4.1.1. Durchführung eines Klausurtages für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs Holzpalast**

Im Frühjahr 2019 fand, entsprechend des formulierten Jahresziels, ein Klausurtag der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen statt. Das Ziel dieses Workshops stellte es dar, das Wochenangebot der Einrichtung kritisch zu beleuchten, unter dem Gesichtspunkt der Aktualität in Bezug auf die Bedürfnisse der Zielgruppe. Als Ergebnis des Tages konnte ein Konzept für einen überarbeiteten Wochenplan

festgehalten werden, der an verschiedenen Stellen Änderungen vorsah, das Grundgerüst der Angebotsstruktur jedoch in weiten Teilen übernahm. Eine Änderung betraf das Angebot der Lernunterstützung. Hier wurde auf die Tendenz Rücksicht genommen, dass der Bedarf in Bezug auf dieses früh gelegene Angebot in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist.

Das neue Konzept sah eine Reduzierung des Angebotes von bisher vier Zeitfenstern von Montag bis Donnerstag, auf zwei Einheiten am Dienstag und Mittwoch vor. Jedoch wurde die Zeit an diesen Tagen um jeweils eine halbe Stunde auf zwei Zeitstunden, jeweils von 14 bis 16 Uhr, erweitert. Die Wahl der Zeitstruktur stand dabei in direkter Relation zu einer Anpassung der Kooperation mit der Alexander-von-Humboldt-Schule. Die Stadtteilschule etablierte, beginnend mit dem Schuljahr 2019/20 das Modell Ganztagschule Stufe 2. Einher ging eine Umstrukturierung des Kooperationsangebotes der Hausaufgabenhilfe, welche bisher an der Schule stattfand. Die Anpassung sah vor, dass zukünftig Schüler\*innen der Bildungsinstitution das Jugendzentrum an den beiden Tagen aufsuchen konnten, um vor Ort eine Lernunterstützung zu erhalten. Die Anpassung der Zeitstruktur erfolgte demnach unter Berücksichtigung der neuen Stundenplangestaltung der Schule.

Darüber hinaus erfolgte eine veränderte Struktur im Bereich der geschlechtsspezifischen Gruppenangebote. Konnte in den vergangenen Jahren nur eine Jungengruppe, im Vergleich zu den beiden Mädchengruppen, angeboten werden, sollen für beide Geschlechter beginnend im Jahr 2020 jeweils zwei Angebote bestehen. Dabei sind diese altersspezifisch unterteilt. So wird künftig eine Jungen- bzw. Mädchengruppe für Kinder ab der 1. Klasse bis zum 5. Schuljahr und folgend jeweils eine Gruppe ab der 6. Klasse angeboten. Mit Absicht wurde dabei nicht das 5. Schuljahr gewählt, um der Umbruchphase, resultierend aus dem Schulwechsel, eine Stabilität auf Seiten der Gruppenangebote des Jugendzentrums entgegenzusetzen. Der Beginn der jüngeren Gruppen ist dabei so gewählt, dass Kinder, die die benachbarte Grundschule Gießen-West als Ganztagskinder besuchen und deren Schultag um 15 Uhr endet, nahtlos ein Gruppenangebot in der Einrichtung wahrnehmen können.

Eine weitere Veränderung geschah im Bereich des Kochangebotes. Dieses wurde aus dem Angebot der Offenen Tür herausgezogen und mit einer exklusiven Zeit in der Einrichtungsstruktur versehen. Diese Anpassung resultierte aus der Wahrnehmung, dass dem Konzept der Offenen Tür und den diesbezüglich die Einrichtung aufsuchenden Klient\*innen, neben einem parallel stattfindenden

betreuungsintensiven Angebot wie der Kochgruppe, nicht ausreichend Rechnung getragen werden konnte. Die Zeit der Offenen Tür am Montag und auch am Donnerstag wurde in der Folge um eine Stunde reduziert und soll nach der Neukonzeption nur noch jeweils zwei Zeitstunden umfassen.

Neben der Absprache der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen im Zuge des Klausurtages, erfolgte ebenfalls eine Absprache mit den geringfügig Beschäftigten der Einrichtung. Diese Absprache war unter anderem dadurch begründet, dass mit einer Veränderung des Wochenplanes ebenfalls eine Veränderung der Arbeitsstruktur jedes einzelnen Teammitgliedes einherging.

Bis auf die Etablierung einer neuen Jungengruppe, wurde die Neukonzeption nach den Herbstferien in der Einrichtung umgesetzt. Die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern wurden rechtzeitig über die Veränderungen aufgeklärt. Die Etablierung einer neuen geschlechtsspezifischen Gruppe für Jungen soll in 2020 erfolgen und stellt eines der beiden Jahresziele für 2020 dar.

#### **4.1.2. Projektarbeit und die damit einhergehende Umsetzung im Jahr 2019**

Anfang des Jahres 2019 kam, seitens der Dienstags-Mädchengruppe, der Wunsch auf, die Jugendeinrichtung Holzpalast umzugestalten. Diese Mädchen stellen langjährige Besucherinnen der Einrichtung dar, die bereits seit Grundschulzeiten den Jugendtreff Holzpalast besuchen und mittlerweile auf weiterführende Schulen gehen. Dementsprechend wirksam ist ihre Identifikation zur Jugendeinrichtung.

Um diesem Bedarf sowie Wunsch gerecht zu werden, sind die Pädagoginnen der Dienstags-Mädchengruppe mit den jeweiligen Mädchen, im Alter von 13 bis 15 Jahren, in den Prozess gegangen (Erläuterung zur Dienstags-Mädchengruppe, siehe 2.4.1.1. Mädchengruppen):

Zunächst wurde dieser Wunsch in einen fortwährenden Programmpunkt des regulären Mädchengruppenplans umgewandelt und erstreckte sich in einem Zeitraum von März bis Juni 2019. Zu Beginn dieses Prozesses haben die Mitarbeiterinnen, gemeinsam mit der Mädchengruppe, im Rahmen eines Brainstormings, Wünsche sowie Ideen gesammelt, was alles in der Jugendeinrichtung verändert werden soll.

Als erster Schritt haben sich die Mädchen für das Streichen des Lernraums entschieden. Da die Jugendeinrichtung Holzpalast eine Kinder- und Jugendeinrichtung der Stadt Gießen ist (unter Trägerschaft des Diakonischen Werkes Gießen), erkundigten sich die Mitarbeiterinnen der Einrichtung beim

Hochbauamt der Stadt Gießen, ob die Möglichkeit bestünde, ein bestimmtes Kontingent an Material (bspw. die Wandfarbe) zur Verfügung gestellt zu bekommen. Herr Eberhard Jung (Mitarbeiter des Hochbauamtes der Stadt Gießen und zuständige Ansprechperson für den Jugendtreff Holzpalast) zeigte unmittelbar eine große Bereitschaft diese Aktion zu unterstützen sowie eine große Offenheit in Bezug auf diese Zielgruppe. Zügig wurde ein Termin vereinbart, um das nötige Material vor Ort zu bestellen. Die Mädchen wurden bei der Bestellung des Materials stets im (Entscheidungs-) Prozess involviert und so haben die Mädchen ebenso gemeinsam die neue Wandfarbe des Lernraums, anhand eines Farbkatalogs, ausgewählt.

In Kooperation mit dem Hochbauamt der Stadt Gießen und eines Meisterbetriebs der Maler- und Lackierer Innung – Baudekoration Gustav Wille GmbH (Ansprechperson Herr Reinhard Kreutzer) – wurde das gesamte Material, wie die Wandfarbe, das Malervlies, die Farbrollen/Farbwalzen, Klebebänder/Malerkrepps etc., bestellt und kurze Zeit später geliefert.

Im Rahmen der Dienstags-Mädchengruppe (dienstags von 16 bis 18 Uhr) sowie an einer ganztägigen Streichaktion binnen der Osterferien (am 16. April 2019) wurde der Lernraum von den Mädchen und der Mitarbeiterinnen des Jugendtreffs Holzpalast neu gestrichen.

Für den Einsatz sowie für das Durchhaltevermögen über den gesamten Zeitraum, seitens der Mädchen, wurde am 16. April 2019 als Dankeschön Pizza bestellt.

Im Juni wurden zudem im Freizeitraum der Jugendeinrichtung die Deckenplatten ausgetauscht, die bereits sehr beschädigt und erneuerungsbedürftig waren. Das Austauschen wurde jedoch seitens der Baudekoration Gustav Wille GmbH übernommen, da es, aufgrund der Dachdämmung mit Glaswolle, besonderer Schutzbekleidung bedurfte.

An dieser Stelle und zum Abschluss geht unser Dank an das Hochbauamt der Stadt Gießen – insbesondere an Herrn Jung – sowie an die Baudekoration Gustav Wille GmbH – insbesondere Herrn Kreutzer – die diesen Prozess unterstützt sowie begleitet haben und ihn mit einer Materialspende realisierten.

Aus diesem Grund musste beim Kinder- und Jugendfachausschuss auch kein Projektantrag für Fördergelder gestellt werden.

## 4.2. Zielformulierung für das Jahr 2020

### Etablierung einer neuen Jungengruppe

Ein Ergebnis des in 2019 durchgeführten Klausurtages zur Evaluation und ggf. damit verbundenen Aktualisierung der Wochenangebote des Jugendtreffs Holzpalast, stellte die Etablierung eines neuen geschlechtsspezifischen Angebotes für Jungen dar. Über die vergangenen Jahre hinweg wurde in der Jugendeinrichtung ausschließlich ein einzelnes Angebot für Jungen angeboten. Aufgrund der Entwicklung vor allem der letzten beiden Jahre und einer immer stärker werdenden und verbindlicheren Nachfrage einer jungen Zielgruppe im Freizeitbereich, konnte ein vermehrter Wunsch der anwesenden Jungen nach einer Jungengruppe verzeichnet werden. Dieses Bedürfnis wurde nicht nur auf Seiten der potentiellen Nutzer, sondern auch deren Erziehungsberechtigten zusätzlich dadurch bestärkt, dass die Einrichtung zwei Angebote für Mädchen bereitstellt.

Eine Integration der jungen Zielgruppe in das bereits bestehende Angebot für Jungen erscheint aus pädagogischen Gründen nicht zielführend. Dieser Sachverhalt lässt sich damit erläutern, dass die regelmäßigen Nutzer dieses Angebotes deutlich älter sind, mit dem größten Teil der Jungen im Alter von 17 bis 19 Jahren, als die neue Zielgruppe. Hieraus ergibt sich, dass sich das Finden von Konsensthemen als schwierig erweist, sich das altersgerechte bearbeiten dieser Themen außerdem aufgrund der großen Altersspanne zum großen Teil ausschließt.

Aus genannten Wahrnehmungen und Gründen wurde für den Klausurtag und der darin stattfindenden Bearbeitung des Wochenplanes das Ziel formuliert, ein weiteres Jungenangebot, für jüngere Jungen, im Wochenplan vorzusehen. Dabei konnte ein übergreifendes Konzept für alle geschlechtsspezifischen Altersgruppen verfasst werden, sodass Kinder bis einschließlich der 5. Jahrgangsstufe die junge Jungen- bzw. Mädchengruppe besuchen können und mit Erreichen der 6. Jahrgangsstufe den Wechsel in die älteren geschlechtsspezifischen Gruppenangebote vollziehen können. Diese Grenze wurde unter dem Gesichtspunkt gewählt, dass auf Seiten der jungen Zielgruppe mit Beendigung der 4. Klasse ein Bruch in Form eines Schulwechsels ansteht und diesem eine Stabilität in der Gruppenzugehörigkeit innerhalb der Jugendeinrichtung entgegengesetzt werden kann.

Mit dem neuen Angebot sollen zunächst die Jungen angesprochen werden, die bereits die Einrichtung besuchen und ein Interesse an einem entsprechenden Angebot für Jungen geäußert haben. Diese sind vor allem in der Mittwochsgruppe,



dem Kochangebot am Montag und der Sozialen Gruppenarbeit vorzufinden. Mit dem zusätzlichen Gruppenangebot soll im Frühjahr 2020 begonnen werden. Um Jungen, die im Sommer bereits in die 6. Klasse wechseln, ein Ankommen in der neuen Freizeitgruppe zu ermöglichen, soll es dieser Zielgruppe möglich gemacht werden, das Angebot bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres (31. Januar 2021) weiter zu besuchen und erst dann einen Wechsel zu vollziehen. Die Gruppe soll zukünftig jeweils donnerstags von 15 bis 17 Uhr stattfinden und von zwei hauptamtlichen Pädagogen der Einrichtung betreut werden.

#### Durchführung einer Freizeit in Kooperation mit dem Jugendclub der Gemeinwesenarbeit Gießen-West und der Jugendpflege Gießen

Im Jahr 2019 wurde erstmals seit 2012 keine Herbstfreizeit angeboten. Hintergrund dessen war, dass sich der Mitarbeiter der Einrichtung, Christoph Balasch, zur Zeit der Herbstferien, in denen in den vergangenen Jahren die Freizeit durchgeführt wurde, in Elternzeit befand. Aus den eigenen personellen Ressourcen konnte dieser temporäre Ausfall bezüglich einer Freizeitdurchführung nicht kompensiert werden. Aus diesem Grund wurde entschieden, die Veranstaltung in die erste Jahreshälfte 2020 zu verlegen.

Bereits im Sommer 2019 wurde die Zielgruppe der älteren Jugendlichen, die in der Vergangenheit mit der Jugendeinrichtung auf Freizeit gefahren sind, zu einer Planungswerkstatt eingeladen. Dieser Abend diente dazu zu eruieren, ob diese Altersgruppe erneut Interesse an der Teilnahme an einer Freizeit des Jugendtreffs hat bzw. wie eine solche Veranstaltung ausgestaltet werden sollte. Vor allem das Ziel der Jugendfreizeit spielt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle. Deutlich wurde in diesem Treffen, dass ein Interesse an einer weiteren Freizeit auf Seiten dieser Gruppe weiterhin vorhanden und erneut eine Städtereise als Setting gewünscht ist.

Im Austausch mit dem Jugendclub, der Gemeinwesenarbeit Gießen-West (Diakonischen Werkes Gießen), der ebenfalls eine Städtefreizeit für 2020 planen möchte, wurde entschieden Ressourcen zu bündeln und die Möglichkeit einer Kooperationsveranstaltung anzuviesieren. In 2019 konnte der Kontakt zur Kinder- und Jugendförderung der Stadt Gießen aufgenommen werden, mit der bereits im Jahr 2018 der Jugendtreff Holzpalast kooperierte und eine Fahrt nach Berlin durchführte. Erstmals, seit Beginn der Herbstfreizeit, soll diese als Kooperationsveranstaltung mit

einer weiteren Jugendeinrichtung durchgeführt werden, sodass Jugendliche von unterschiedlichen Standorten an diesem Setting teilhaben.

Wir sind bemüht, unsere Ziele unter Berücksichtigung unserer professionellen Standards zu erreichen.

---

Christoph Balasch  
Dipl. Pädagoge

---

Elvira Pérez Pérez  
Dipl. Pädagogin

---

Hans Ulrich Diehl  
Dipl. Sozialarbeiter

---

Nora Kohl  
B.A. Sozialwissenschaften

Jugendtreff Holzpalast, Paul-Schneider-Straße 89, 35398 Gießen,  
Telefon: 06 41 / 8 12 30, Email: [jugendtreff.holzpalast@diakonie-giessen.de](mailto:jugendtreff.holzpalast@diakonie-giessen.de)